



Malsch, 2. Mai 2020

Liebe Eltern,

ich hoffe, Ihnen und Ihren Familien geht es trotz der ungewöhnlichen Situation gesundheitlich gut.

Ich wende mich heute wieder an Sie, da am Montag die Frist der zweiten Etappe der Schulschließungen ausläuft und gleichzeitig eine Verlängerung zumindest für den größten Teil unserer Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien in Kraft tritt.

Am Montag starten die Stufen 9 und 10 nach Vorgabe des Kultusministeriums in kleinen Gruppen mit einer Teilbeschulung zur Prüfungsvorbereitung unter sehr strengen Abstands- und Hygieneregeln. Diese Schülerinnen und Schüler sind also ab Montag zeitweise zum Unterricht vor Ort und durchleben nun eine Phase aus Präsenz- und Fernunterricht im Wechsel. Für die meisten von ihnen folgen im Mai bzw. Juni dann auch schon die schriftlichen Abschlussprüfungen.

Die Eltern der Stufen 9 und 10 haben die entsprechenden Pläne und Hinweise bereits über ihre Lerngruppenleiter erhalten.

Laut Kultusministerium sollen schrittweise weitere Öffnungen folgen. Terminiert sind diese noch nicht, da sie zu sehr von der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens abhängen.

Für die Stufen 1 bis 8 geht es also mit der Fernbeschulung weiter. Wir bedauern es sehr, keine weiteren Stufen in die Präsenzzeiten einbeziehen zu dürfen. Gleichzeitig ist die Umsetzung aller Vorgaben selbst für die jetzt noch kleine Zielgruppe eine sehr große Herausforderung, der wir uns gerne stellen, die aber auch gelingen muss.

Zur Fernbeschulung möchte ich noch einige Worte sagen:

Für alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Eltern, aber auch Lehrkräfte – ist diese Form des Arbeitens eine ungewöhnlich große Belastung.

Was für die eine Familie zu viel ist, stellt sich für die andere als zu wenig dar.

Wichtig ist, dass alle Schülerinnen und Schüler am Ball bleiben.

Ihrem Kind wird kein Nachteil daraus erwachsen, wenn es trotz aller Bemühungen nicht alle Aufgaben schafft. Hier bedarf es der vertrauensvollen und sachlich geführten Kommunikation zwischen der Lehrkraft und dem Elternhaus.

Gerne dürfen Sie sich mit Ihren Sorgen und Bedenken auch an unsere Schulsozialarbeiterin Frau Beyer wenden. Sie unterliegt – wie Sie wissen – der Schweigepflicht. Erreichbar ist sie unter s.beyer@hans-thoma-schule-malsch.de oder 07246/7074903. Entsprechende Angebote hat sie in der vergangenen Zeit bereits an die Elternschaft geschickt.

Ich freue mich auf den Montag, an dem ich die ersten Schülergruppen der Stufen 9 und 10 begrüßen darf und auf jede weitere Stufe der schrittweisen Öffnung der Schulen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich alles Gute, Gesundheit und Nervenstärke in dieser herausfordernden Zeit.

Herzliche Grüße und bis hoffentlich bald

Sylvia Wenzel-Lück

Sylvia Wenzel-Lück, Rektorin